Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 73.

Samstag den 18. Juni

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 927. (1) **Concurs** Nr. 4860/563

zur Besetzung einer Amtsschreibers-Stelle. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. montanistischen Cameralherrschaft Neuberg in Obersteiermark, ist die erste Amtsschreibers-Stelle, womit ein barer Gehalt von jährlichen Vier Hundert Gulden C. M., ein Holz-Deputat jährlicher vierzehn Klafter weicher Scheiter, und die freie Wohnung im Amtsgebäude verbunden ist, erlediget. — Zur stabilen Wiederbesetzung derselben wird der Concurs bis 15. Juli 1844 ausgeschrieben. — Jene, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentirten Gesuche, wodurch die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstleistung oder Beschäftigung, Lebensalter, tadelloser Lebenswandel, und Kenntnisse in der Landamtirung legal nachgewiesen werden, und worin zugleich anzuführen seyn wird, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Verwaltungsamtes Neuberg verwandt oder verschwägert sind, — noch vor Ablauf des oben festgesetzten Concursstermines im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Bruck zu überreichen. — Graz am 31. Mai 1844.

3. 907. (2) Nr. 6093 | 1257.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien ist eine Kanzlisten-Stelle mit dem Jahresgehalte von zwei hundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über die bisher erworbenen Kenntnisse, über die Dienstzeit und über einen untadelhaften Lebenswandel legal auszuweisen haben, im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten

Behörde bis 20. Juli 1844 hierher einzubringen. — Auch ist von den Bewerbern anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem im Bereiche der steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung dienenden Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 4. Juni 1844.

3. 891. (3) Nr. 3388.
Verlautbarung.

Am 24. d. M. wird bei dem Magistrate die Licitation zur Uebernahme der Aushebung und Erweiterung des sogenannten Bohn'schen Hauptcanals, deren Kosten auf 2051 fl. präliminirt sind, mit dem Vorbehalte der hohen k. k. Subern. Genehmigung abgehalten werden, wozu die Uebernehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich vor dieser Arbeit die Ueberzeugung in der bereits vollzogenen Erweiterung dieses Canals von dem Laibach-Flußufer bis zur ersten Brücke in loco verschaffen können. — Stadtmagistrat Laibach am 8. Juni 1844.

3. 925. (1)

Kundmachung.

Von Seite des Prinz Hohenlohe-Langenburg 17. Infanterie-Regiments wird hiemit bekannt gemacht, daß am 15. Juli d. J. in der Militär-Commando-Kanzlei, im Wasser'schen Hause, Nr. 21 am alten Markte, Vormittags um 9 Uhr die Lieferung der Victualien und Getränke für das hiesige Regimentspital und Knabenerziehungshaus, ferner die Lieferung des Bedarfes an Oliven-, Lein- und Serpentinöl, 36gradigen Spiritus, Essig, Zucker und schwarzer Seife für die hiesige Garnisons-Apotheke, und die Reinigung der Spitals- und Krankenwäsche für das kommende Militärjahr, d. i. vom 1. November 1844 bis Ende October 1845, im Versteigerungswege sicher gestellt wird. — Die Lieferungslustigen für die ärztlichen Bedürfnisse müssen drei Tage vor dem anderraumten Licitationstage qualitätsmäßige Muster mit Angabe des beiläufigen

Preises in die bemerkte Kanzlei einsenden. Diese Muster werden bis zur erfolgenden Ratification des Licitationsactes versiegelt und numerirt aufbewahrt bleiben. Jene Lieferlustigen, welche solche Muster mitzubringen unterlassen, können hingegen an dieser Versteigerung nicht Antheil nehmen. — Der approximative Bedarf an diesen ärztlichen Materialien besteht für das besagte Militärjahr und zwar:

An Serpentin	in 10 Pfund	
„ Lein-	„ 10	„
„ Oliven- oder Baum-	„ 30	„
„ schwarzer Seife	„ 60	„
„ 36grädigem Spiritus	„ 80	„
Der muthmaßliche Bedarf an Victualien und Getränken dagegen dürfte auf Ein Monat bestehen, und zwar: An Rundmehl in 540 Pfund.		
an Semmelmehl	in 250 Pfund.	
„ Pohlmehl	„ 55	„
„ gerollter Gerste	„ 190	„
„ gerissener Gerste	„ 140	„
„ Reis	„ 280	„
„ Weizengries	„ 520	„
„ Bohnen	„ 200	„
„ Rindschmalz	„ 200	„
„ Salz	„ 240	„
„ Kümmel	„ 25	„
„ Zwetschken	„ 20	„
„ Zucker	„ 2	„
„ Rindfleisch	„ 1500	„
„ Kalbfleisch	„ 300	„
„ Semmeln à 3 Loth	„ 240	Stück
„ „ à 6 „	„ 1500	„
„ „ à 9 „	„ 1300	„
„ „ à 16 „	„ 1200	„
„ „ à 26 „	„ 120	„
„ Wein	„ 60	Maß
„ Weinessig	„ 20	„
„ Brantwein	„ 6	„

Es werden sonach alle Specerei- und Materialienhändler, Greiskler, Bäcker, Müller, Fleischauger und Weinelieferanten zu der bemerkten Licitation mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Concurrent vor der Versteigerung für die Lieferung der Victualien und Getränke ein Badium von 60 fl., für die Lieferung der ärztlichen Materialien und für die Reinigung der Spitalswäsche dagegen, ein Badium von 5 fl. zu erlegen hat, welches nach abgehaltener Licitation von den Erstehern auf Rechnung ihrer Caution, die sogleich in dem vorgeschriebenen Betrage zu ergänzen seyn wird, zurückbehalten, den Richtersthern aber wieder rückgestellt werden wird. — Schließlich dient zur Darnachach-

tung, daß besagte Licitation mit Schlag 9 Uhr, u. z. nach den einzelnen Lieferungsartikeln beginnt, und daß nach deren Beendigung keine selbst günstigere Anbote mehr angenommen werden. — Laibach am 16. Juni 1844.

Vermischte Erlaubungen.

3. 911. (1) Nr. 1337.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Korren von Planina, in den executiven Verkauf des, dem Anton Kullek von Sturia gehörigen Hauses sammt Garten und Zugehör, der Freisassen-Gült in Laibach sub Urb. Nr. 26, Sect. 3. 34 dienstbar, wegen schuldiger 386 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungen, nämlich: auf den 15. Juli, 14. August und 17. September d. J. jederzeit in loco Sturia von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhange beraumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungsbetrage von 852 fl. 50 kr. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 29. April 1844.

3. 910. (1) Nr. 1641.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung des Mathias Krainer wider Joseph Bittes von Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 985 fl. geschätzten Realitäten, sub Urb. Fol. 8, R. 3. 5, 9, 10, Urb. Fol. 118 1/2, R. 3. 1, Urb. Fol. 136, R. 3. 21, Urb. Fol. 104, R. 3. 23 1/2, Urb. Fol. 108, R. 3. 44, Urb. Fol. 114, R. 3. 32 1/2, der Herrschaft Wippach dienstbar, wegen schuldiger 252 fl. 24 kr. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungen, auf den 10. Juli, 6. August und 9. September d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Grundstücke nur bei der 3. Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden und daß jeder Licitant 10 % Badium des Schätzungswertes zu erlegen habe.

Bezirksgericht Wippach am 25. Mai 1844.

3. 913. (1) Nr. 547.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Savenstein wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Jellenz von Gabriell, wider Maria Widmaier, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni, v. J., 3. 137 schuldigen 41 fl. c. s. c., die executive Feilbietung des der Letzteren gehörigen, der Herrschaft Rastensuß unter Nr. 1382 bergrechtlichen Weingartens zu Kamenka bewilliget, und hiezu die Versteigerungen auf den 26. Juni, den 26. Juli und den 26. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Weingebirge Kamenka nächst Steindorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 51 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll erliegen hiermit zur Einsicht.

R. R. Bezirksgericht Savenstein am 22. April 1844.

Z. 902. (1) **E d i c t.** Nr. 362.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Vorstehung der Kirche St. Andrá zu Reischitsch, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. Juli 1843, Z. 265, bewilligte, sogleich aber sibirte executiv Feilbietung des, dem Schuldner Johann Pristou von Asp gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 780 dienstharen, gerichtlich auf 87 fl. 20 kr. geschätzten Überlandgrundes, d. i. Ackerß na Dobrouze, wegen der Filialkirche St. Andrá zu Reischitsch aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. August 1842, Z. 2019, schuldigen Kapitals pr. 50 fl. c. s. c. reos. sumirt, und es werden zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, die erste auf den 17. Juli, die zweite auf den 17. August, die dritte auf den 17. September l. J., jedesmal um 9 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Feisage angeordnet, daß wenn gedachte Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, dieselbe beider dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Mai 1844.

Z. 908. (1) **E d i c t.** Nr. 1029

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 8. Jänner d. J. zu Kollitschou verstorbenen Franz Sojer, gewesenen Viertelshüblers und Mühleigenen thüblers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert, ihre Rechte bei der, zu diesem Ende auf den 5. Juli d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagsetzung sogleich anzumelden und darzutun, als sie widrigens die im §. 814 b. G. B. vorgesehenen Folgen sich selbst zuschreiben hätten.

R. R. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 10. April 1844.

Z. 311. (5) **E d i c t.** Nr. 196.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Jdría wird bekannt gemacht: Es habe Anna Tschernalogar und Jacob Tschernalo-

gar von Jdría um die Einberufung und scheinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1809 vermiften Bernhard Tschernalogar, gewesenen Bergmanns von Jdría, gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilligt, und für ihn der hiesige Bergmann Joseph Krapfch als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte, oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens noch fruchtlosem Verlaufe dieser Frist, auf wiederholtes Anlangen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. R. Bezirksgericht Jdría am 6. Februar 1844.

Z. 310. (5) **E d i c t.** Nr. 212.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Jdría wird bekannt gemacht: Es habe Martin Sedey von Karnige, um die Einberufung und scheinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1808 oder 1809 vermiften Gregor Sedey von Karnige gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilligt, und für ihn der Grundbesitzer Peter Sedey als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist, auf wiederholtes Anlangen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. R. Bezirksgericht Jdría am 8. Februar 1844.

Z. 886. (2) **E d i c t.** Nr. 1525.

Jene, die auf den Nachlaß des am 15. Mai l. J. ohne Testament verstorbenen 1/4 Hüblers Jacob Boch von Winkel bei Neustift, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der auf den 12. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 24. Mai 1844.

Z. 887. (2) **E d i c t.** Nr. 1543.

Alle jene, die auf den Verlaß des im Dorfe Reihje mit Testament verstorbenen Grundbesizers Sebastian Koschier aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der auf den 16. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 28. Mai 1844.

3. 853. (3) *Er. 891.*

E b i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht hat für nöthig befunden, den Michael Supanyhiz von Resbure, Pfarr Primsklau, wegen erwiesener Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und ihm den Anton Kapsitz von Resbure auf unbestimmte Zeit zum Curator zu bestellen.

Bezirksgericht Neudegg den 15. Mai 1844.

3. 932. (1)

Für die Herrschaft Schneeberg wird ein Verwalter gesucht. Derselbe muß ledig, für die Grundbuchsführung geprüft und im Unterthansfache wohl erfahren und gewandt seyn. Nebst der anständigen Kost, Wohnung und sonstigen Verpflegung, jedoch mit Ausnahme der Besorgung der Wäsche, wird ihm jährlich eine Besoldung von 250 fl. zugesichert, und der Bezug der gewöhnlichen Grundbuchstaren überlassen. Die Caution im Baren oder fidei-jussorisch besteht in 600 fl., schreibe: Sechshundert Gulden M. M.

Die Verwendung geht an den Herrn Wolfgang Grafen von Lichtenberg, krainischstädtischen Verordneten in Laibach.

3. 931. (1)

Vermiethungs-Anzeige.

Im Schorl'schen Hause Nr. 251, in der Stadt, Gasse hinter der Mauer, ist bis Michaeli tagtäglich eine Wohnung im 3. Stocke, bestehend aus 5 bemahlten Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, Speis- und Dachkammer, zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber erhält man im 1. Stocke.

Laibach am 14. Juni 1844.

3. 912. (2)

Bade-Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte hat die Ehre hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er seine, in der Vorstadt Tirnau im Laibachflusse erbauten Bäder, Montag am 17. Juni 1844, dem hochgeehrten Publicum zum allgemeinen Gebrauche eröffnen wird.

Auch die Schwimmschule wird, wie im vergangenen Jahre, unter der Direction eines Herrn Offiziers des löbl. k. k. vaterländischen Regiments seyn.

Alles Nähere beliebe man bei der Casse der Badeanstalt einzusehen.

Laibach am 14. Juni 1844.

Georg Paik,
bürgerl. Zimmermeister.

3. 833. (3)

Gelder zu vergeben.

Von der Johann Nep. Svetik'schen Verlassmasse werden derzeit 14000 fl. C. M. angelegt. Jene, welche das ganze Capital, oder Theilbeträge, davon jedoch nicht unter 1000 fl. gegen pragmatikalische Sicherheit zu erhalten wünschen, werden ersucht, sich entweder an den Vormund, Herrn Joseph Stare, oder an den Curator, Herrn Dr. Max. Wurzbach zu verwenden. Bei richtiger Interessenzahlung können die Capitale 15 — 20 Jahre anliegend bleiben.

Laibach den 8. Juni 1844.

3. 890. (3)

1000 oder 2000 fl. C. M.

werden gegen pupillarmäßige Sicherheit dargeliehen. Weitere Auskunft wird im Comptoir dieser Zeitung ertheilt.

Bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch geordnetes Verzeichniss

der
am 25. Mai 1844 gezogenen
Nummern
der Lotterie des Palais in Breitensee.
1 Bogen in Folio, 12 kr. C. M.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Homer's Werke.

Von
Joh. Heinr. Voss.
Stereotyp-Ausgabe, mit einer Karte von Troja.
Stuttgart und Tübingen. F. G. Cotta'scher
Verlag. 2 Bände, auf feinem Velinpapier,
broschirt nur 50 kr.